

Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitrag für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 415.

Halle, Sonnabend den 6. September
Erste Ausgabe.

1851.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., durch die resp. Post-Anstalten nur 26 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung bitten wir bei den königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallischer Courier bei Schwetschke

zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen u. dgl. unter der Adresse:

An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)

an uns gelangen lassen zu wollen.

Deutschland.

Berlin, d. 4. Sept. Se. Majestät der König haben geruht: Den Rechtswalt und Notar Heyer zu Halberstadt zum Justizrath zu ernennen.

Berlin, d. 4. Septbr. Den getroffenen Anordnungen gemäß wird der König und die Königin geftern (3.) Mittag in Begleitung des Minister-Präsidenten Fürst. v. Mantuffel Ischl (woselbst K. M. am 31. Aug. eingetroffen) verlassen haben. K. M. wollten sich vermittelst Ertrapost bis Ebnese, von dort aber auf dem Dampfschiff nach Gmündin und dann mit Ertrazug auf der Eisenbahn nach Bregenz begeben.

Der General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Maj. des Königs, v. Neumann, ist aus Hohenzollern, bis wohin derselbe Sr. Maj. begleitete, wieder hier eingetroffen.

Se. Durchlaucht der Fürst Egon v. Fürstenberg ist aus Donaueschingen, und der Kaiserl. Wirkl. Geheim Rath, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am Sächsischen Hofe, Graf v. Kueffst ein, von Hamburg hier eingetroffen.

Der Gesandte der hohen Porte am hiesigen Hofe, Fürst Caradja, hat sich vorgestern zur Besichtigung der Industrie-Ausstellung nach London begeben.

Das Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten erläßt eine Verfügung vom 18. Aug. 1851 — betreffende die rechtzeitige Anberaumung und Innehaltung der Prüfungs-Termine für die medicinischen Staatsprüfungen.

Der Provinzial-Landtag der Mark Brandenburg hält heute seine Plenarsitzung, weil der Wunsch sich geltend gemacht hat, daß die Ausschüsse ihre Arbeiten vorerst fördern möchten.

Man schreibt der „Vossischen Zeitung“ aus dem ostbavelländischen Kreise: Der Landrath, Rittmeister a. D. v. Hobe zu Droyß hat gegen seine Mitbetheiligung zu dem Provinziallandtage den nachstehenden Protest erhoben:

„Eu. Wohlgeboren beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, wie ich an den Wahlen zum Provinziallandtage und eben. an Aufbringung der Kosten u. s. w. nicht Theil nehmen werde; weil ich leider in dem Falle bin, nach meiner gewissenhaften Ueberzeugung dieselbe als eine Ungefährlichkeit ansehen zu müssen. Ich ersuche Sie ebenmäßig, dies gefälligst denen Herren, die etwa am 4. d. M. erscheinen möchten, mitzutheilen u. s. w. Eine Ausführung meiner Ansichten und Gedanken an den Landrath habe ich nicht für erhehlich gehalten; da die in der Vossischen Zeitung veröffentlichten beiden Schreiben, resp. des Dr. Claessen und des Grafen von Schwerin in dieser Beziehung jedem wohl genügen werden. Droyß, d. 2. Septbr. 1851. Mit besonderer Hochachtung ergebenst Hohe.“

Frankfurt a. M., d. 2. Sept. Wie man aus sicherer Quelle vernimmt, hat auch die Angelegenheit des Herzogs von Augustenburg bei der Bundes-Versammlung Sympathieen erweckt, welche diesen deutschen Bundes-Fürsten einiger Maßen über das Resultat seiner Beschwerde gegen die dänische Regierung beruhigen dürften. Die Laune des Zufalls wollte, daß der Herzog bei seiner neulichen Anwesenheit in unserer Stadt mit dem Prinzen Christian von Glücksburg, dem von dem dänischen Throne adoptirten Erbfolger, unter Einem und demselben Dache, im „Russischen Hofe“, wohnte. Der Prinz konnte sich von der besonderen Aufmerksamkeit überzeugen, welche das diplomatische Corps, und namentlich auch die Bundestags-Gesandtschaften, dem Herzoge bewies.

Wien, d. 30. August. Bei der Feier des Geburtsfestes des Kaisers in Pesth am 18. August celebrierte der Primas von

Ungarn, Hr. v. Szitovszky, ein Hochamt, welchem der Statthalter, Baron Geringer, nebst allen Civil- und Militairautoritäten beiwohnte und wobei überdies eine sehr zahlreiche Volksmenge versammelt war. Nachdem eine Predigt in magyarischer Sprache gehalten worden, stimmte der Primas auch eine Hymne in magyarischer Sprache an, in welcher gleich anfangs die Stelle vorkam: „Gott erhalte unsern gekrönten König!“ Man sah darin eine Demonstration des Magyarismus, und sehr viele Personen, wie auch viele hohe Autoritäten, sollen sogleich die Kirche verlassen haben. Der Primas gilt als einer der Führer der altconservativen Partei. Hr. v. Szitovszky ist ein geborener Slave und gehört als Anhänger des Magyarismus zu jener Classe, die man mit dem Namen: „Magyaronen“ bezeichnet. — Das Ministerium soll im Sinne haben, dem Kaiser zu energischen Schritten gegen die altconservative Partei zu raten. Diese Partei wird höchst irthümlich bisweilen für eine liberale gehalten, während sie die eigentliche Rückschrittspartei in Ungarn ist und Robot und Jehnt nebst dem ganzen Feudalwesen wieder einzuführen wünscht. Die Altconservativen behaupten, der ungarische Bauer sei jetzt weit schlechter daran als früher, deshalb müsse man ihm seine frühere Stellung wieder anweisen. Dies ist aber unwahr. Der ungarische Bauer klagt freilich jetzt sehr über seine Lage, weil er viel zahlen muss, wollte man aber die Robot wieder einführen, so würde das gesammte Landvolk aufstehen. In Pesth dauert die üble Stimmung noch immer fort. Die Magyarischgesinnten tragen jetzt unter dem Rocke eine rote Binde, und wenn sich Gleichgesinnte begegnen, küssen sie den Rock, um die Binde zu zeigen. Die Damen tragen als Armabänder kleine Stahlfketten mit einem Schloß vorn, was ebenfalls als politisches Abzeichen gilt. Von Seiten der Militairbehörden wird große Strenge angewendet, aber immer tauchen wieder neue Demonstrationen auf. — Gegen die wiener Journalpresse scheint man nun noch größere Strenge anwenden zu wollen. Gestern Nachts wurden gegen 3500 Exemplare des Wanderer in der Druckerei confiscirt wegen eines darin enthaltenen Artikels, an dessen Stelle schnell ein anderer gesetzt wurde. Auch in der Druckerei der Oesterreichischen Post erschien kürzlich ein stadthauptmannschaftlicher Commissar.

Zwischen Oesterreich und Preußen sind Verhandlungen eingeleitet wegen Aufhebung der noch in einigen Grenzgebieten bestehenden gemischten Oberhoheiten, die besonders im jägersdorfer Bezirke vorkommen und manche Verzögerung im Justizverfahren mit sich bringen.

Ischl, d. 1. Septbr. Gestern Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr ist der König von Preußen, begleitet von der Königin, hier angekommen. Sr. M. der Kaiser fuhr Denselben, begleitet von dem General-Adjunkten Grafen v. Grünne, bis nach Strobel entgegen, wo die gegenseitigen Begrüßungen beider Monarchen in herzlichster Weise erfolgten. Der Kaiser trug die preussische, der König die österreichische Uniform. Nach erfolgter Ankunft hier in Ischl begaben sich die beiden Maj. sogleich in die Appartements des Kaisers, wo Dieselben von den beiden Minister-Präsidenten Fürsten Schwarzenberg und Fürst. v. Mantuffel, dem General von Rochow und einem zahlreichen Kreise des hohen Adels empfangen wurden. Noch am Tage der Ankunft verfügte sich der König in die Appartements des Erzherzogs Franz Karl und Erzherzogin Sophie zum Besuch.

Italien.

Neapel, d. 23. Aug. Die neapolitanische Regierung befindet sich gegenwärtig in einem Zustande der Auflösung. Der Finanzmini-

fiert hat erklärt, er könne mit der jetzigen Einnahme unmöglich die Staats-Ausgaben decken. Die bereits auf 20 pCt. stehende Grundsteuer kann nicht mehr erhöht werden, und es ist gefährlich, den schon bestehenden Lasten neue Abgaben auf Consum-Artikel hinzuzufügen. Keine neapolitanische Regierung seit den Tagen Masaniello's hat es gewagt, Brod und Früchte zu besteuern. Fortunato, der Minister der auswärtigen Angelegenheiten, hat seine Resignation eingereicht und sich geweiht, dem neulich in Gaeta, wo Se. Majestät noch verweilt, abgehaltenen Rabinetsrathe beizuwohnen. — Nachschrift. 24. Aug. So eben höre ich, daß ein neues Ministerium gebildet worden ist; doch sind die Namen der Minister noch nicht bekannt. Der König hat sich, um eine Anleihe abzuschließen, an Rothschild gewandt. Das Haus Rothschild aber will auf eine solche nicht eingehen, wofür der König nicht durch ein Decret die Verfassung aufhebt.

In Neapel sind nunmehr die 46 Gefangenen, von welchen Ladefone spricht, und welche seit drei Jahren in den Gefängnissen zurückgehalten wurden, dem Gerichte übergeben worden als „Arheber oder Complicen der Insurrection vom 15. Mai 1848.“ Unter ihnen befinden sich 10 ehemalige Deputirte, zwei Minister, ein Gesandter und zwei Priester. Der ehemalige Gesandte am turiner Hofe, Leopoldi, weigerte sich seiner Zeit, den Absandten der provisorischen Regierung von Palermo anzuerkennen; heute ist er angeklagt, an einer Verschwörung Siciliens vom Königreiche gearbeitet zu haben. Der Archidiacon Lucas Samuel Cagnazzi ist angeklagt, mit gezogenem Degen das Volk zum Barrikadenbau angehalten zu haben, und Cagnazzi ist — ein Greis von siebenundneunzig Jahren, welcher sein Glied mehr rühren kann. Die in der Anklage mit begriffenen Deputirten haben ihre Richter recufirt und verlangt, daß der Pairshof über sie zu Gericht sitze, wie es die Verfassung verlangt. Der Gerichtshof, unter Navarro's Vorfitz, hat sich natürlich für competent erklärt und der Staatsanwalt gegen sämtliche Angeklagte auf Todesstrafe angetragen. Der „Croce di Savoia“ zufolge ist der neapolitanische Hof gegenwärtig mit den Höfen von Wien, Rom, Parma und Modena in Unterhandlung, um eine Proclamation zu veröffentlichen, in der gesagt wird, daß die italienischen Regierungen, weit davon entfernt, grausam oder heftig gewesen zu sein, eine langmüthige Mäßigung und selbst eine zu große in der Anwendung ihrer legitimen Vertheidigung gezeigt haben.

Frankreich.

Paris, d. 3. September. Von den Generalrathen gehen fortwährend Anträge auf Revision der Verfassung ein.

Belgien.

Brüssel, d. 3. September. Die belgischen Kammern haben sich heute vertagt.

Vermischtes.

— Freiburg, d. 31. Aug. Der Wasserstand des Rheins ist noch immer so bedeutend, daß die neue fliegende Brücke bei Dreifach mit fortgerissen wurde.

— Beirut, d. 19. August. Laut Nachrichten aus Bagdad hat die Cholera unter 6000 Bewohnern der Stadt Bassora 900 in Kurzem weggerafft.

Der neue russische Zolltarif und die deutsche Handelspolitik.

Während ein Theil deutscher Staatsangehöriger dafür schwärmt, um den Preis der vaterländischen Gewerbs- und Schöpfungskräfte Deutschland als Handelsmarkt, um uns dieses süddeutschen, sehr beziehenden Ausdrucks zu bedienen, für alle Welt zu etabliren, sehen wir, wie rund um Deutschland herum alle großen und kleinen Staaten sich mit Schutzkräften umgeben, um ihre erstandenen und ersiehenden Gewerbe gegen die Selbstsucht und die größere Geschicklichkeit des Auslandes zu schützen und jenen Grad von Selbstständigkeit und Unabhängigkeit zu erlangen, in welchem die Blüthe, Wohlhabenheit, Kraft und Dauer dieser Reiche gesichert sind.

England predigt und fabrizirt unermüdet die Theorie des Freihandels, aber nicht für den innern Verbrauch, sondern wie die meisten englischen Manufakturen ausschließlich zur Ausfuhr und zum Absatz an die schwachköpfigen Theoretiker des Continents; denn an seinen Grenzen schützt es sich mit einem Tarif, der die Konkurrenz der fremden Erzeugnisse auf allen Märkten Englands und seiner Kolonien in den allermeisten Fällen geradezu unmöglich macht.

Frankreich hat sich mit einem starken Gürtel von Schutz- und Verbotszöllen gewappnet gegen die industrielle und merkantile Suprematie aller seiner Nachbarn, und es hat sogar in der Periode bourbonischer Verschwendung und restaurativer Gemüthsverderb und Niedrigkeit von 1815 bis 1827 seine Manufakturkraft verdoppelt und seitdem bis heute, trotz der Erschütterungen oder vielmehr in Folge der Revolutionen vervierfacht.

Desterreich hat seine Grenzen, und zwar nicht bloß handelspolitisch, geschlossen und dadurch wenigstens in seinen deutschen Ländern die verbürgten Grundlagen intensiver Gewerbsthätigkeit geschaffen. Jetzt steht es im Begriffe, das gesammte Kaiserthum zu einem einzigen großen Handelskörper umzuformen, und die Zeit wird nicht mehr fern sein, wo dieses an Naturkräften reiche Gebiet seine mächtigen Arme um den levantisch-asiatischen Handel schlingt.

Die kleinen Staaten Holland, Belgien und die Schweiz, abgetrümmerter Flügel des großen, einst so mächtigen germanischen

Reiches, haben eine handelspolitische Selbstständigkeit erlangt, die es ihnen möglich macht, die Deutsche Stammwurzel zu verläugnen, die Erzeugnisse des deutschen Gewerbleibes schwer zu belassen, dem deutschen Vaterlande, ihrem ursprünglichen Heimath- und Mutterlande die Gesele über Gewerbs- und Handelspolitik vorzuschreiben, und zur Fristung ihrer sonst unmöglichen politischen Existenz ihm, dem großen deutschen Vaterlande unter dem Schutze listiger Verträge und unter der Wirkung anderer derartiger ehrbarer Mittel unermessliche Kapitalkräfte zu entziehen, ohne irgend welchen Ersatz aus den der Ab schwächung und der nationalen Herabsetzung Deutschlands.

Sogar Dänemark, dieser unbedeutende, in sich selbst verlorene Punkt auf der Weltkarte der Nationen und Staaten, darf sich ungefragt und ungehindert erheben, auf Kosten Deutschlands sein handelspolitisches Gebiet zu erweitern und abzurunden, es darf die Grenzen seines Tarifs von der Königsau bis herein an die Eider rücken, es darf ein deutsches Gebiet mit dem wackersten deutschen Stamme von Deutschland abreißen und seinem dänischen Tarif unterwerfen, und nach kurzer Zeit wird die Grenze dieses fremden Handelskörpers und dieses im Interesse des Auslandes entworfenen Tarifs bis an die Ufer der Elbe, bis an eine der deutschen Lebensadern sich erstrecken. Es ist unschwer zu erkennen, welches Loos alsdann die Metropolen des Reichthums, die sogenannten hanseatischen Republiken erwartet. Sie werden englische Kolonien, um Schutz gegen dänisch-russische Oberherrschaft zu finden.

Welches Mittel wendet Deutschland an, um die Attentate auf seine Integrität und Nationalität abzuwehren? welche Mittel ergreift es, um das materielle Band der Einigung um die Nation zu schlingen und die Kräfte des Volkes im Innern zur Selbstständigkeit, Unabhängigkeit und nationalen Macht zu erziehen und zu stärken?

Es treibt schönen Verkehr mit dem englischen Ausfuhrartikel, mit der Theorie des Freihandels, um mit einem Schläge und in einem Moment das zu vollenden, was die Feinde Deutschlands langlam, aber sicher durch Gründung und Abrundung selbstständiger handelspolitischer Gebiete ausführen.

In der Schöpfung handelspolitischer Körper auf der Grundlage nationaler Reichseinheit hat gegenwärtig Rußland den folgenreichsten Schritt gethan. Die völkerrechtliche Selbstständigkeit des Königreichs Polen unter russischer Oberherrschaft ist willkürlich aufgehoben, Polen ist vollständig dem russischen Reiche einverleibt und die Gesammtheit der Provinzen des unermesslichen Reiches ist industriell und kommerziell zu einem Ganzen unter Einem Tarif verbunden. Mit dem 1. Jan. 1851 ist der neue Tarif eingeführt. (Fortsetzung folgt.)

Monatsbericht der meteorologischen Station des naturwissenschaftlichen Vereines.

Die Schwankungen des Barometers waren auch in dem vergangenen Monate so häufig, daß ich dieselben hier nicht im Einzelnen verfolgen kann. Zu Anfang des Monats zeigte dasselbe einen Aufbruch von 330,90 parif. Linien, und stieg bis zum 5ten Abends 10 Uhr bei vorherrschend nordwestlicher Windrichtung und zunehmend freundlichem Wetter auf 337,01 par. Lin. Von da bis zum 12ten sank es Anfangs bei südlicher und stieg dann wieder bei nordwestlicher Windrichtung und fortwährend freundlichem Wetter, so daß es am 12ten Abends 10 Uhr wieder eine Höhe von 336,25 par. Lin. erreichte. Von hier bis zum 18ten Nachm. 2 Uhr fiel das Barometer bei sehr veränderlicher Windrichtung und zunehmend trübem Wetter auf 332,78 par. Lin. herab, erreichte jedoch schon am 20ten Nachm. 2 Uhr bei nordöstlicher Windrichtung und sich schnell erheiterndem Himmel die Höhe von 335,28 par. Lin. Von dieser seltener Höhe sank es bis zum 25ten Nachm. 2 Uhr mit beträchtlichen Schwankungen bei sehr veränderlicher Windrichtung und Anfangs noch freundlichem, dann aber zunehmend trübem Wetter bis auf 327,07 par. Lin. Dieser tiefste Stand des Barometers war verbunden mit einem nicht anhaltenden aber heftigen Sturmwinde in südwestlicher Richtung. Bis zum Schluß des Monats stieg alsdann das Barometer und erreichte am Ende desselben eine Höhe von 335,32 par. Lin. Der mittlere Barometerstand im Monat war demnach

	im August	Juli
Der höchste Stand des Bar. den 20. Nachm. 2 Uhr	334,19	332,59
Der niedrigste Stand den 25. Nachm. 2 Uhr	328,28	336,14
	327,07	329,18

Die größte Schwankung im Monat betrug demnach 11,21", die größte Schwankung binnen 24 Stunden wurde am 27-28ten Nachmittags 2 Uhr beobachtet, wo das Barometer von 333,35" auf 327,07" also um 6,28 par. Lin. fiel.

Die mittlere Tageswärme hat sich, wenige Tage abgerechnet, selten weit von der mittleren Temperatur des Monats entfernt und sank erst gegen Ende des Monats, nachdem sie kurz vorher ihre höchste Höhe erreicht hatte, bedeutender unter das Mittel des Monats.

Dieses beträgt nämlich	August	Juli
Die größte Wärme war den 24. Nachm. 2 Uhr	13,9°	13,6°
Die geringste Wärme den 29. Morgens 6 Uhr	21,9°	22,2°
	7,2	8,3

Die Windrichtung war zu Anfang des Monats vorherrschend nordwestlich, drehte sich dann durch Nord nach Nordost, ging aber in der zweiten Hälfte des Monats allmählich wieder nach Nordwest zurück. Die sämtlichen beobachteten Windrichtungen vertheilen sich so, daß auf

N = 5	ND = 4	NDN = 6	NDND = 5
D = 3	ED = 10	EDN = 7	EDND = 2
E = 1	EN = 19	END = 0	ENDN = 4
SE = 12	SE = 8	SES = 0	SESN = 7

kommen, woraus sich als die mittlere Windrichtung im Monat August ergibt 33-49°38'35,1". — Auffallend ist es, daß das Wetter bei diesem sonst fast nur von trübem und feuchtem Wetter begleiteten Winde im Allgemeinen so freundlich und trocken war. Wir zählten im August 1 völlig heitern, 6 ziemlich heitere, 6 trübe und nur 2 Tage völlig bedecktem Himmel. Auch hat es auffallend wenig geregnet. Die ganze Summe des im Regenmesser aufgefangenen Regenmessers beträgt im August nur 78,5 Zoll par. Kubikmaß auf den Quadratzoll Land, wovon auf jeden Tag im Monat nur 2,5 Zoll kommen würden. Dabei war jedoch die Luft durchschnittlich ziemlich feucht und enthielt ungefähr $\frac{3}{4}$ des Quantums von Feuchtigkeit, welches sie bei der mittleren Temperatur überhaupt zu tragen vermöchte. Die mittlere relative Feuchtigkeit der Luft betrug nämlich 0,73 pCt. bei dem Dunstdruck von 4,63 parif. Lin.

Noch dürfte anzumerken sein, daß wir hier im vergangenen Monat 4 jedoch zum Theil nur schwache Gewitter hatten und an zwei Abenden lebhaftes Wetterlungen beobachteten. Dergleichen dürfte noch erwähnt werden, daß seit dem 3ten v. Mts. viele Sternschnuppen in den verschiedensten Himmelsgegenden beobachtet wurden.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 4. bis 5. September.
Im Kreisingen: Hr. Gutsbef. Baron v. Halbera. Wilsna. Hr. Ritter. Baron v. Schwarz. a. Wilm. Hr. v. Boffart a. Berlin. Hr. Oberstallm. v. Gieremald. a. Braunshw. Hr. Regim. Arzt Dr. Berg a. Brandenburg. Die Hrn. Kauf. Bortels a. Bremen, Bieder a. Dresden, Schmidt a. Leipzig.
Stadt Jülich: Die Hrn. Kauf. v. d. Crone a. Langensfeld, Bartelt a. Leipzig, Wegand a. Bingen, Sanner a. Magdeburg, Hef a. Bernburg, Herrmann a. Göttsch, Victor a. Berlin, Scheller a. Rheidt, Holz a. Hannover, Hammer a. Dessau, Mad. Sander a. Posen.
Goldener Ring: Hr. Bergmeister Breslau a. Wettin. Die Hrn. Kauf. Ebenhals a. Erfurt, Ostermann a. Naumburg. Die Hrn. Pred. Braune a. Nierwis, Würz u. Hr. Gutsbef. Spengler a. Neuhof.
Englischer Hof: Hr. Rent. Neuberg a. Bonn. Hr. Dr. med. Herrmann a. Prag. Hr. Ritter. a. D. v. Douerlier a. Berlin. Hr. Kaufm. Geisler a. Braunshweig. Hr. Chemiker Wengel a. Paris.
Goldnen Löwen: Hr. Musik-Dir. Bloz a. Weisen. Hr. Juwelier Schalte a. Chemnitz. Hr. Stud. jur. Wenzland a. Hof. Die Hrn. Kauf. Kuhnmeier a. Heiligenstadt, Wächter a. Coburg, Rosenthal a. Leipzig, Buchheim a. Dessau, Henkel a. Bernburg. Hr. Ger.-Skr. Kachmund a. Schwelm. Hr. Obervertrath Dietrich a. Bonn. Hr. Schut. Dir. Förster a. Berlin. Hr. Lederfabrik. Silling a. Magdeburg.
Stadt Hamburg: Die Hrn. Kauf. Wüller a. Bremen, Treffer a. Leipzig. Hr. Rent. v. Raben a. Dresden. Hr. Stud. Hesse a. Jena. Hr. Gutsbef. Boigt a. Kegnitz.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Kauf. Korb a. Chemnitz, Pfabe a. Berlin, Weider a. Hildesheim. Hr. Kunstbdr. Schartinger a. Zürich. Hr. Juwelier Holz Müller a. Berlin.
Magdeburger Bahnhof: Hr. Major v. Wolframsdorf u. Hr. Rechn.-Rath Köchner a. Wien. Hr. Kommerzienrath Dill a. Königsberg. Hr. Professor Barnowski a. Ratibor. Hr. Stud. Prächel a. Leipzig. Die Hrn. Kauf. Ballersiedt a. Meß, Reiter a. Eisenach, Kähler a. Wülfert.
Thüringer Bahnhof: Hr. Pastor Balsdorf a. Jostau. Die Hrn. Rent. Daniel a. Bremen, Dalmer a. Boston. Die Hrn. Kauf. Eber a. Magdeburg, Pohl a. Leipzig. Schuler Lagermann a. Berlin.

Meteorologische Beobachtungen.

	4. September.	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck *)	331,58 Par. L.	332,41 Par. L.	332,79 Par. L.	332,79 Par. L.	
Dunstdruck	4,35 Par. L.	4,55 Par. L.	4,39 Par. L.	4,43 Par. L.	
Relat. Feuchtigk.	0,95 pCt.	0,68 pCt.	0,68 pCt.	0,84 pCt.	
Luftwärme	9,5 C. Rm.	14,3 C. Rm.	10,9 C. Rm.	11,6 C. Rm.	

*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Grad Reaum. reducirt.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf

beim
**Königl. Preuß. Kreis-Gerichte
 zu Halle a. d. S.
 I. Abtheilung.**

Die zwischen Möglich und Halle belegenen, dem Mühlenbesizer Karl Elze gehörigen, im Hypothekenbuche der Fürst Möglich unter Nr. 14 eingetragenen 4 Morgen Feld mit der darauf erbauten **holländischen Windmühle** nebst Zubehör, nach der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in der Registratur (— eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 14 —) einzusehenden Tare abgeschätzt auf 5508 \mathcal{R} , sollen

am 4. Februar 1852 Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hiersebst, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 6, vor dem Deputirten, Herrn Kreis-Gerichts-Rath Stecher, meistbietend verkauft werden.

Die in der Nähe von Halberstadt, Gr. Dscherßleben und Hadmersleben unfern der Eisenbahn belegene Herzogl. Anhalt-Dessausche Domaine Groß-Aßleben nebst den beiden Vorwerken in Altkendorf mit überhaupt

- 2527 Morg. 136 □ Ruth. Acker,
- 211 " 14 $\frac{1}{2}$ /₁₀ " Wiesen,
- 267 " 55 $\frac{1}{10}$ " Hutung,
- 18 " 135 " Gärten,
- 20 " 61 " Kuppelhutung,

ingleichem mit der Brauerei, Brennerei und Jagd, soll

den 6. October 1851 früh 10 Uhr im Locale der unterzeichneten Herzogl. Regierung, von Johannis 1852 ab auf 12 Jahre, im Falle der Pächter eine Zuckersfabrik anlegen will, auf 30 Jahre verpachtet werden.

Die nähern Verpachtungsbedingungen sind bei unsrer Kanzlei gegen portofreie Uebersendung von 1 \mathcal{R} zu erhalten. — Zur Sicherheit ihrer Gebote haben die drei Bestbieter 1000 \mathcal{R} baar oder in sichern Staatspapieren sofort im Termine zu erlegen.

Dessau, den 29. August 1851.
Herzogl. Anhalt. Regierung.
 Basedow.

Jagd-Verpachtung.

Wegen verweigerter Einzahlung des Jagdpachtgeldes soll die an den Ackermann Gottfried Hagendorf zu Unterwiederfeldt verpachtete gewesene Jagd auf den zur hiesigen Fürst gehörigen 50 Hufen Acker der Sanderßleber Forenfen in term.

den 11. September d. J.,
 Vormittags 10 Uhr,
 im hiesigen Sessionszimmer anderweit meistbietend verpachtet werden, wozu wir Pachtlustige einladen.

Serbßädt, d. 3. Septbr. 1851.
Der Magistrat.
 Meise. Mäbler. Britting.



Den hiesigen und auswärtigen gebrechten Pferdebesizern mache ich bekannt, daß ich Pferde, welche sich nicht beschlagen lassen wollen oder nach dem Strange schlagen, solche Untugenden abzugewöhnen unternehme; wer sich dieserhalb an mich wenden will, kann sich gefälligst bei dem Gastwirth **Schulze** im goldenen Pflug melden.

A. Schuster, Pferdebandiger.

Brillen zu verschiedenen Preisen, Brillengläser, Vornetten und andere in fein Fach schlagende Gegenstände empfiehlt

C. Trothe, Mechanikus u. Optikus.
 Schmeerstraße Nr. 492 dicht am alten Markt.

Ergebene Anzeige.

Am heutigen Tage habe ich auf Grund vielfacher Veranlassung am hiesigen Plage unter der Firma: **Ofen-Niederlage von A. Fiedler**, eine Ofen-Handlung in meinem Hause, **Lindenstraße Nr. 942**, errichtet und führe alle zu Feuerungen erforderlichen eisernen Gegenstände, als: Koch- und Heizöfen in allen Größen und Gattungen nach besten Constructionen, Feuerthüren aller Art und in allen Größen, Thürten zum Verschluß russischer Schornsteine, Sparherdplatten in allen Dimensionen mit und ohne Ringe, Bratröhren, Roste und sonstige Gegenstände; ich bin durch zeitige Bestellung in mehreren der größten Gießereien in den Stand gesetzt, allen Wünschen des hochgeehrten Publicitums entgegenzukommen, versichere die billigsten Preise zu stellen und bitte um gütige Beachtung und Benutzung bei vorkommendem Bedarf. Auch nehme ich altes Eisen zum höchsten Preise statt Zahlung an und bemerke noch, daß ich Reif- und Bindeisen, sowie Wagenaxen in allen Dimensionen auf Bestellung mit besorgen werde, welche in 8 bis 12 Tagen stets zu haben sind. Eisleben, den 1. September 1851.

August Fiedler, Maurermeister.

4000, 2000, 1400, 1000, 500 u. 300 \mathcal{R} sind gleich auszuliefern durch den Actuar **Dancker**, Schmeerstraße Nr. 480.

Das in Halle zuerst entstandene Damen = Mäntel = Geschäft von Wittve **H. Ernsthal**

beehrt sich hierdurch einem hiesigen und auswärtigen Publicum anzuzeigen, daß die erste Sendung der neuesten Herbst- und Wintermäntel nach den allerneuesten Modells, sowohl in allen wollenen Stoffen, glatt und gemustert, als in Garnitur-Befäßen von schönster Stickeri, so wie auch schwarze Taffetmäntel, alles in einer großen Auswahl, Glatstoff-Mäntel in den neuesten Farben, bunt und schwarz, von 5 $\frac{1}{2}$ bis 6 \mathcal{R} , angekommen ist. **Wittve H. Ernsthal.**

Eine brillante Auswahl von **Mantillen** und **Bisttes** in schwarzem Taffet-Atlas und bunter Seide, wie in allen wollenen Stoffen die neuesten Sachen von 2 $\frac{1}{2}$ \mathcal{R} an bei **Wittve H. Ernsthal.**

Ich bin gesonnen, mein in hiesiger Neustadt an der Hauptstraße gelegenes Wohnhaus, in welchem seit 4 Jahren die Kaufmannschaft betrieben worden ist, und welches unter andern 4 Stuben und 7 Kammern enthält, aus freier Hand zu verkaufen und lade Kauflustige ein, sich zu diesem Behufe am 8. October d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Expedition des Rechtsanwalts Keil hier einzufinden.

Eisleben, d. 4. Septbr. 1851.
 Der Kaufmann
Rudolph Niemschneider.

Landgüter von 300, 190 und 50 Morgen sind zu verkaufen durch **Jordan**, Leipzigerstraße im „Goldnen Löwen.“

Hiermit zeige ergebenst an, daß ich das unter der Firma **F. A. Spieß** bestehende Geschäft mit Verbehaltung der Firma für meine eigene Rechnung fortsetze, und bitte dem Geschäft das bisherige Vertrauen nicht zu entziehen. **Serba Spieß.**

Schulvorschriften und **Zeichenvorlagen** in größter Auswahl in der Buchhandlung von **F. Kuhnt** in Eisleben.

Mit Zusicherung einer äußerst schnellen Heilkräft empfang ich am heutigen Tage in Commission

Englische Patent-Leinwand

gegen jede Art

Gicht, Rheumatismus, Gliederreissen, Kopfweh, Zahn- u. Gesichtsschmerzen, Seitenstechen, Ohrenbrausen, Augenfluß, Brust-, Rücken- und Kreuzschmerzen (Hexenschuß), Fußgicht, Rothlauf, Krampf, geschwollene Glieder u. s. w.

In Paqueten mit Gebrauchsanweisung à 1 Thlr. Court.

Ueber die außerordentliche Wirksamkeit dieser Leinwand in allen rheumatischen Leiden braucht hier nichts gesagt zu werden, indem amtlich beglaubigte Zeugnisse sich ganz unzweideutig darüber aussprechen. — Das darf aber nicht verschwiegen werden, daß sie vor allen Ketten, Ringen, Bogen, Ableitern und wie diese Maschinen sonst noch heißen mögen, unbedingt einen höchst anerkennenswerthen Vorzug hat, nämlich den: daß sie wirklich hilft!

Halle, den 1. September 1851.

Friedrich Arnold am Markt.

Den Herren Rübenzucker-Fabrikanten empfehle ich meine Rübenpußmesser in solider billiger Waare.
C. P. Heynemann.

Starke dauerhafte Spaten (keine Magdeburger Rübenspaten), die sich zum Ausgraben der Rüben nun schon mehrere Jahre gut bewährt haben, empfiehlt ebenfalls billig
C. P. Heynemann.

Halle bei Pfeffer

(Schwetschke'sche Sort.-Buchh.)

sind stets vorrätig alle für das Schaltjahr 1852 bis jetzt erschienenen Volks-, Haushaltung-, Termin-, Wand-, Taschen- und Miniatur-Kalender zu den verschiedensten Preisen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann unter sehr annehmbaren Bedingungen in einer Material-, Schnitt- und Kurzwaarenhandlung sofort placirt werden. Wo? sagt Ed. Stückrath in der Expedition dieses Blattes am Markte.

Verchen-Nacht-Neze verkauft
Knauth, am Klausthor Nr. 850.

Die Ofen-Niederlage

von C. J. Stengel zu Halle Nr. 1021 empfiehlt ihr Lager von schwarz und hell glasierten Radel-Ofenröhren und Grund-Ofen, unglasierten Circulir-Auffäßen und eisernen Unter-Kasten jeder Art.

Auf einem Rittergute in der Nähe von Halle wird zu Michaelis 1851 ein erfahrenes Kindermädchen gesucht, welches über ihr Verhalten die besten Zeugnisse aufzuweisen hat. Adressen unter der Chiffre X. Y. Z. befördert Ed. Stückrath in der Expedition d. Bl.

Cocus-Seife, roth und weiß, à 5 1/2 Gr., empfiehlt bestens
C. L. Helm.

Die besten und frischesten bairischen Malzbonbons gegen Husten empfiehlt
C. L. Helm, Steinstraße.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 4. September.				Preisf. Cour.			
	Stück.	Brief.	Geld.	Stück.	Brief.	Geld.	Gem.
Fonds-Cours.							
Preuss. Freiwillige Anleihe	5	105 3/4	103 3/4				
do. Staats-Anleihe v. 1850	4 1/2	101 3/4	103 3/4				
Staats-Schuld-Schein	3 1/2	—	—	88 1/2			
Ober-Deich-Bau-Obligationen	4 1/2	—	—	à 89			
Premien-Sch. d. St. à St. 50 Pf.	—	—	—				
Kur u. Neum. Schuldversch.	3 1/2	—	—				
Berliner Stadt-Schuldversch.	5	105 1/2	105 1/2				
do. do.	3 1/2	87 1/2	—				
Westpreuss. Pfandbriefe	5 1/2	93 3/4	—				
Großherz. Posenische do.	4	102 3/4	—				
do. do.	3 1/2	94 3/4	—				
Danzig. do.	3 1/2	—	—				
Pommersche do.	3 1/2	97	—				
Kur u. Neum. do.	3 1/2	97	—				
Schlesische do.	3 1/2	—	—				
do. vom Staat garant. Lit. B.	4	100 1/2	—				
Preuss. Rentenbriefe	4	99	—				
Preuss. Bank-Antheil-Schein	—	137 1/2	137 1/2				
Friedrichsdorfer	—	9 1/2	8 1/2				
Anderer Geldmünzen à 5 Pf.	—	—	—				
Disconto	—	—	—				
Eisenbahn-Actien.							
Nachn. Düsseldorf	4	87 1/2	—				
Bergisch-Märkische	—	—	—				
do. Prioritäts	5	—	—				
Berlin-Anhalter Lit. A. u. B.	—	113	112				
do. Prioritäts	4	99 1/2	98 3/4				
Berlin-Hamburger	—	101 1/2	—				
do. Prioritäts	4 1/2	103	102 1/2				
do. do. II. Em.	4 1/2	—	—				
Berlin-Potsdam-Magdeburger	4	97 3/4	—				
do. Prioritäts-Obligationen	4	103 3/4	103 3/4				
do. do.	5	103 3/4	—				
do. do. Lit. D.	5	128 3/4	127 3/4				
Berlin-Stettiner	5	105 3/4	—				
do. Prioritäts-Oblig.	3 1/2	—	—				
Elb-Weidener	4 1/2	107	103 3/4				
do. Prioritäts-Oblig.	4 1/2	—	—				
do. do. II. Em.	5	105 3/4	—				
Düsseldorf-Eberfelder	—	—	—				
Düsseldorf-Eberfelder Priorit.	4	—	—				
do. do. Priorit.	5	—	—				
Magdeburg-Halberräder	4	71	70				
Magdeburg-Wittenberger	5	104	103 1/2				
do. Prioritäts	4	92 1/2	—				
Niederschlesisch-Märkische	3 1/2	—	—				
do. Prioritäts	4	102 1/2	101 3/4				
do. Prioritäts III. Serie	5	101 1/2	—				
do. do. IV. Serie	5	103 1/2	—				
Obereschlesische Lit. A.	—	135 3/4	134 3/4				
do. Prioritäts	4	—	—				
do. Lit. B. (Steele's Wohn.)	3 1/2	—	—				
Prinz-Wilh. (Steele's Wohn.)	—	—	—				
do. Prioritäts	5	—	—				
do. II. Serie	5	—	—				
Rheinische	—	67	66				
do. (Stamm-) Prioritäts	4	85 3/4	84 1/2				
do. Prioritäts Oblig.	4	—	92 1/4				
do. vom Staat garantirt	3 1/2	—	—				
Ruhrort-Crefelder-Kreis-Elbb.	4 1/2	—	—				
do. Prioritäts	4 1/2	89	—				
Saargau-Polen	3 1/2	—	—				
Scheringer	—	78	77				
do. Prioritäts-Oblig.	4 1/2	102 3/4	—				
Wilhelmsb. (Görl. Dörberg)	—	—	—				
do. Prioritäts	5	—	—				
Ausländische Eisenbahn-Stamm-Actien.							
Cöthen-Bernburger	2 1/2	—	51				
Kracau-Oberschlesische	4	—	82 3/4 à 83 3/4				
Kiel-Altona	4	109 3/4	108 3/4				
Miedlenburger	—	34 3/4	33 3/4				
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	4	—	—				
Bartholom. (Friedr. Wilh.)	—	—	37 à 3 1/2				
Basel-Genève	—	—	—				
Ausl. Prioritäts-Actien.							
Kracau-Oberschlesische	4	—	—				
Nordbahn (Friedr. Wilh.)	5	—	99 3/4				
Raffin-Berliner-Bank-Actien	4	105 1/2	—				

Gebauer-Schwetschke'sche Buchdruckerei in Halle.

Böllberg.

Wegen ungünstiger Witterung am Mittwoch heute, Sonnabend, mein Erndtekranzfest. Ratsch.

Magdeburger Bahnhof.

Zum 1ten Viehmarktstage, als Montag den 8. September, von 4 Uhr an Tanzmusik und freie Nacht.

Diemitz.

Zum jetzigen Viehmarkt, Sonntag und Montag, Tanz-Musik mit gut besetztem Orchester, frischen Kuchen und Gänsebraten, wozu ebenfalls einladet
Fr. Weber.

Bei meiner Abreise nach Bonn empfehle ich mich meinen Bekannten und Freunden bestens mit der Bitte, meiner freundlich zu gedenken.

Halle, den 5. September 1851.

Zinke, Post-Secretair.

Marktberichte.

Magdeburg, den 4. September. (Nach Wispela.)
Weizen 42 — 46 1/2 Gerste 28 — 29 1/2
Kroggen 4 1/2 — 4 1/2 Hafer 22 — 24 1/2
Kartoffel-Spiritus, die 14,400 % Colles 24 1/2 %

Berlin, den 4. September.

Weizen loco 51—56 Pf.
Kroggen loco 39 1/2—42 Pf.
pr. Sept. 39 1/2, 39 1/2 u. 39 1/2 Pf. 6 1/2, 39 1/2 Br. u. G.
pr. Sept./Oct. do.
pr. Oct./Nov. 39 1/2 Pf. 6 1/2, 40 Br., 39 1/2 à 1/2 G.
pr. Frühj. 1852 40 1/2, 40 1/2, 41 Pf. 6 1/2, 41 Br., 40 1/2 G.
Gerste, große, 30—32 Pf.
Hafer loco 22—23 Pf.
pr. Sept./Oct. 1851, zu 21 Pf.
pr. Frühj. 1852 21 1/2—22 Pf.
Erbsen 37—40 Pf.
Rappsaat Winterrapps 65—66 Pf.
Winterrüben 64—65 Pf.
Einfaat 57—60 Pf.
Rübel loco 9 1/2, 9 1/2 u. 9 1/2 Pf. 6 1/2, 9 1/2 Br., 9 1/2 G.
pr. Sept. do.
pr. Sept./Oct. do.
Oct./Nov. 9 1/2, 9 1/2 à 10 Pf. 6 1/2, 10 Br., 9 1/2 G.
Nov./Dec. 10 1/2 à 10 Pf. vert., 10 1/2 Br., 10 à 1/2 G.
Dec./Jan. 10 1/2 à 10 Pf. vert., 10 1/2 Br., 10 1/2 G.
Jan./Febr. 10 1/2 u. 1/2 Pf. vert., 10 1/2 Br., 10 1/2 G.
Febr./März 10 1/2 Pf. Br., 10 1/2 G.
März/April 10 1/2 Pf. Br., 10 1/2 Pf. u. G.
April/Mai 10 1/2 u. 1/2 Pf. vert., 10 1/2 Br., 10 1/2 G.
Reinöl loco 12 Pf. 6 1/2.
pr. Sept./Oct. 11 1/2—12 Pf.
Spiritus loco ohne Faß 17 1/2 u. 1/2 Pf. vert.
mit Faß 17 1/2 Pf. Br., 16 1/2 G.
pr. Sept./Oct. 16 1/2 à 1/2 Pf. vert., 16 1/2 Br., 16 1/2 G.
Oct./Nov. 16 1/2 Pf. Br., 16 1/2 G.
April/Mai 17 1/2 Pf. Br., 16 1/2 G.
Breslau, d. 4. Sept. Weizen weißer, 51—56 Jg., do. gelber 48—54 Jg., Kroggen 39—45 Jg., Gerste 27—30 Jg., Hafer 19 1/2—21 1/2 Jg.
Treffin, d. 4. Sept. Weizen 53 Pf., Kroggen Sept., Sept./Oct. 39 1/2, 39 1/2 Pf., Frühj. 39 1/2 Pf., Rübel Sept. 9 1/2 Pf., Sept./Oct. 9 1/2 Pf., April/Mai 10 1/2 Pf., Spiritus Frühj. 21 1/2 Pf.

Hamburg, d. 4. Sept. Del fan und niedriger, Oct. 20, 12. Weizen und Kroggen still, Preise anders ändert.

Wasserstand der Saale bei Halle

am 4. Sept. Abds. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 2 Zoll.
am 5. Sept. Abds. 6 Uhr am Unterpegel 6 Fuß 9 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

den 4. September am alten Pegel 30 Zoll unter 0.
am neuen Pegel 4 Fuß 8 Zoll.

Schiffahrtsnachricht.

Die Schleiße zu Magdeburg passirt:
Aufwärts: d. 4. Sept. Schlepffahrn Gilbert, H. M. Dampfschiff-Comp., Güter, v. Magdeburg u. Dresden. — D. Mann, Saal, v. Berlin u. Halle. — C. Lehmann, Kroggen, desgl.
Niederwärts: d. 4. Sept. J. Gaute, Brauns, v. Ansig u. Berlin. — J. Hering, Bretter, v. Eshandau u. Hamburg. — Derfelbe, Stückgut, von Tetschen u. Hamburg. — G. Pieschel, Werftstücke, von Pöselitz u. Hamburg. — W. Bienen, desgl.
Magdeburg, den 4. September 1851.
Königl. Schleißen-Amt. Haas.

Der Hallische Courier

(im Schwetschke'schen Verlage)

Beitung für



Stadt und Land.

In der Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

N^o 415.

Halle, Sonnabend den 6. September
Erste Ausgabe.

1851.

Der Vierteljährliche Abonnements-Preis beträgt für unsere unmittelbaren Abnehmer 22 $\frac{1}{2}$ Sgr., durch die resp. Post-Anstalten nur 26 $\frac{1}{4}$ Sgr.

Die auswärtigen Bestellungen auf unsere Zeitung bitten wir bei den königlichen Postanstalten unter Angabe unseres Zeitungstitels

Hallischer Courier bei Schwetschke

zu machen und alle brieflichen und sonstigen schriftlichen Zusendungen von Bekanntmachungen u. unter der Adresse:

An die Expedition des Hallischen Couriers (Schwetschke)

an uns gelangen lassen zu wollen.

Berlin
Den Reichs-
zu ernennen.

Berlin
wird der K^{önig}
des Minister-
M. am 3.
sich vermittel-
schiff nach G.
Einz begeben
Der G^{raf}

Königs, v.
Se. Maj. b.
Se. D^{ie}
naueschingen
che Gesandte
v. Kueffst^{er}

Der G^{raf}
radja, hat
nach London
Das V^{er}
Angelegenhei-
send die rec^{en}
Termine für

Der P^{re}
keine Plenar-
die Ausschü-
Man l^{ie}
schen Kreise
hat gegen se-
henden Pro

„Cv.
Wahlen zum
nicht Theil ne-
haften Ueberlegung
sich ebenmäßig,
suchen Sie ebenmäßig,
den möchten, mitzu-
denken an den Landrath
des Hof-
des Grafen v. Schwerin
Drog, d. 2. Septbr. 1851.

Frankfurt a. M., d. 2. Sept. Wie man aus sicherer Quelle vernimmt, hat auch die Angelegenheit des Herzogs von Augustenburg bei der Bundes-Versammlung Sympathieen erweckt, welche diesen deutschen Bundes-Fürsten einiger Maßen über das Resultat seiner Beschwerde gegen die dänische Regierung beruhigen dürften. Die Laune des Zufalls wollte, daß der Herzog bei seiner neulichen Anwesenheit in unserer Stadt mit dem Prinzen Christian von Glücksburg, dem von dem dänischen Throne adoptirten Erbsfolger, unter Einem und demselben Dache, im „Russischen Hofe“, wohnte. Der Prinz konnte sich von der besonderen Aufmerksamkeit überzeugen, welche das diplomatische Corps, und namentlich auch die Bundestags-Gesandtschaften, dem Herzoge bewies.

Wien, d. 30. August. Bei der Feier des Geburtsfestes des Kaisers in Pesth am 18. August celebrirte der Primas von

Ungarn, Hr. v. Szitovszky, ein Hochamt, welchem der Statthalter, Baron Geringer, nebst allen Civil- und Militairautoritäten beiwohnte und wobei überdies eine sehr zahlreiche Volksmenge versammelt war. Nachdem eine Predigt in magyarischer Sprache gehalten worden, stimmte der Primas auch eine Hymne in magyarischer Sprache an, in welcher gleich anfangs die Stelle vorkam: „Gott erhalte unsern gekrönten König!“ Man sah darin eine Demonstration des Magyarismus, und sehr viele Personen, wie auch viele hohe Autoritäten, sollen sogleich die Kirche verlassen haben. Der Primas gilt als einer der Führer der altconservativen Partei. Hr. v. Szitovszky ist ein geborener Slave und gehört als Anhänger des Magyarismus zu jener Classe, die man mit dem Namen: „Magyaronen“ bezeichnet. — Das Ministerium soll im Sinne haben, dem Kaiser zu energischen Schritten gegen die altconservative Partei zu rathen. Diese Partei wird höchst irthümlich bisweilen für eine liberale gehalten, während sie die eigentliche Rückschrittspartei in Ungarn ist und Robot und Zehnt nebst dem ganzen Feudalwesen wieder einzuführen wünscht. Die Altconservativen behaupten, der ungarische Bauer sei jetzt weit schlechter daran als früher, deshalb müsse man ihm seine frühere Stellung wieder anweisen. Dies ist aber unwahr. Der ungarische Bauer klagt freilich jetzt sehr über seine Lage, weil er viel zahlen muß, wollte man aber die Robot wieder einführen, so würde das gesammte Landvolk aufstehen. In Pesth dauert die üble Stimmung noch immer fort. Die Magyarischgesinnten tragen jetzt unter dem Rocke eine rothe Binde, und wenn sich Gleichgesinnte begegnen, küssen sie den Rock, um die Binde zu zeigen. Die Damen tragen als Armbänder kleine Stahlketten mit einem Schloß vorn, was ebenfalls als politisches Abzeichen gilt. Von Seiten der Militairbehörden wird große Strenge angewendet, aber immer tauchen wieder neue Demonstrationen auf. — Gegen die wiener Journalpresse scheint man nun noch größere Strenge anwenden zu wollen. Gestern Nachts wurden gegen 3500 Exemplare des Wanderer in der Druckerei confiscirt wegen eines darin enthaltenen Artikels, an dessen Stelle schnell ein anderer gesetzt wurde. Auch in der Druckerei der Oesterreichischen Post erschien kürzlich ein stadthauptmannschaftlicher Commissar.

Zwischen Oesterreich und Preußen sind Verhandlungen eingeleitet wegen Aufhebung der noch in einigen Grenzgebieten bestehenden gemischten Oberhoheiten, die besonders im jägerndorfer Bezirke vorkommen und manche Verzögerung im Justizverfahren mit sich bringen.

Ischl, d. 1. Septbr. Gestern Nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr ist der König von Preußen, begleitet von der Königin, hier angekommen. Se. M. der Kaiser fuhr denselben, begleitet von dem General-Adjutanten Grafen v. Grünne, bis nach Strobel entgegen, wo die gegenseitigen Begrüßungen beider Monarchen in herzlichster Weise erfolgten. Der Kaiser trug die preussische, der König die österreichische Uniform. Nach erfolgter Ankunft hier in Ischl begaben sich die beiden Maj. sogleich in die Appartements des Kaisers, wo Dieselben von den beiden Minister-Präsidenten Fürsten Schwarzenberg und Fürhn. v. Mantuffel, dem General von Rochow und einem zahlreichen Kreise des hohen Adels empfangen wurden. Noch am Tage der Ankunft verfuhr sich der König in die Appartements des Erzherzogs Franz Karl und Erzherzogin Sophie zum Besuch.

Italien.

Neapel, d. 23. Aug. Die neapolitanische Regierung befindet sich gegenwärtig in einem Zustande der Auflösung. Der Finanzmini-